



Leishmaniose

Durch den Stich der **Sand- oder Schmetterlingsmücke** werden mikroskopisch kleine Einzeller mit dem Namen *Leishmania Infantinum* auf den Hund übertragen.

Sandmücken sind kleine, 2,5 bis 3 mm große, haarige Insekten, die nicht summen. Sie stechen sowohl Hunde als auch Menschen.

Sandmücken sind **tagsüber nicht zu sehen**, da sie in **Ritzen und Spalten ruhen**.

Die Mücken leben meistens nicht an Stränden, sind aber im Allgemeinen reichlich in **ländlichen Gegenden oder auf bewaldeten Flächen, in Gärten oder Parks zu finden**.

Ihre Heimat sind die mediterranen Länder wie **Israel, Ägypten, Libyen, Tunesien, Algerien, Marokko, Portugal, Spanien, Frankreich, Italien, Malta, Griechenland, Türkei**.

Die Sandmückensaison **beginnt im Mai und endet im September** oder, bei mildem Spätsommerklima, im Oktober.

Der Aktivitätszyklus der Sandmücke beginnt kurz nach Sonnenuntergang und dauert bis zum Morgengrauen an.

Sie mag **warme Nächte** und kann aufgrund ihrer **Winzigkeit nicht bei starkem Wind** fliegen. **Sie stecht meistens im Freien**, obwohl sie häufig in Wohnräumen anzutreffen ist. Der Stechvorgang dauert **etwa 3-5 Minuten und wird meist beim schlafenden Hund ausgeführt**.

Nach dem **Stich vermehren sich die Leishmanien im Blut, im Knochenmark, in der Milz und in der Leber**.

Die *Leishmania* ist ein **intrazellulär (in der Zelle)** lebender Parasit. Ein **einziges Stich** einer Sandmücke kann ausreichen, um eine Infektion zu bewirken.

Die **Inkubationszeit** (Zeit vom Stich bis zur Erkrankung) ist **sehr unterschiedlich** und hängt vom **Immunstatus** des Hundes ab. Sie kann **mehrere Monate** oder sogar **Jahre** dauern.

Die **Symptome sind sehr vielfältig**.

Meist spricht man von **2 Formen**, der **Hautform** und der **viszeralen Form**.

Die **Hautform** zeigt sich durch **Haarausfall**, besonders an den Ohrspitzen, am Nasenrücken und um die Augen. Am ganzen Körper können große weiße Hautschuppen vorhanden sein. Die Tiere haben **meistens keinen Juckreiz**, manchmal sind aber die Augen entzündet.

Bei der **viszeralen Form** sind die **Anzeichen sehr vielfältig: Mattigkeit, Fieberschübe, Abmagerung, vergrößerte Milz oder Leber** sowie **Nierenveränderungen**. Meist sind auch die **Lymphknoten** vergrößert, außerdem können **Gelenksentzündungen, Nierenentzündungen, Muskelentzündungen** und **blutiger Kot** Anzeichen dieser Form der Erkrankung sein.

Die Diagnose dieser Erkrankung kann sehr schwierig sein, da sie so viele Gesichter hat, die auch vielen anderen Erkrankungen entsprechen. Außerdem sind die **Labortest nicht ganz spezifisch.**

Diese Erkrankung ist **sehr schwer zu behandeln.** Die Behandlung mit Medikamenten dauert 20-40 Tage. Dabei kann jedoch die Niere zerstört werden. Manchmal werden die **Parasiten resistent** und können nicht abgetötet werden. Ein großer Teil der behandelten Tiere **erkrankt wieder binnen 2 Jahren.** Und außerdem ist das Medikament sehr teuer.

Meistens erlangt man **nur eine Symptomlosigkeit,** die Tiere **tragen aber die Erreger weiter** in sich und halten dadurch den **Ansteckungskreislauf aufrecht.** Die Leishmaniose ist eine sogenannte **Zoonose,** das heißt, sie ist auf Menschen übertragbar. Die **Ansteckungsgefahr** ist jedoch **sehr gering.**

Der Schutz des Tieres gegen Sandmücken ist die beste Prävention.

Lassen Sie Ihren Hund in verseuchten Gebieten
von Mai bis Oktober
vom Sonnenuntergang bis zum Morgengrauen
im Haus.

Falls Sie in die genannten Regionen verreisen,
fragen sie Ihren Tierarzt **einige Wochen vor Reiseantritt** nach
einem **effektiven Schutz** gegen Schmetterlingsmücken.

Es gibt seit einigen Jahren ein
Halsband mit Reppelentwirkung (abstoßende Wirkung)
gegen Sandmücken, das sich sehr gut bewährt hat.